

Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **14 (1892)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Briefkasten.

Frau **F. M.** in **St. G.** Wir haben Ihre Adresse mit Vergnügen wieder notirt.

Herr **A. B.** in **S.** bei **Th.** Die Lieferung auch bereits erschienenen Nummern soll gerne geschehen. Ihren freundlichen Gruß erwidern wir bestens.

Herr **E. G.** in **S. S. A.** Wie es scheint, ist die Ueberraschung ganz gründlich gelungen? Ihre Gratulation haben wir dankend acceptirt, jedoch nur in ausschließlicher privater Weise. Anders könnte Ihre Sympathiebezeugung uns in keiner Weise entsprechen. — Um so ein schönes, köstliches Stück Sommer wäre hiezu laudamach Einer froh; denn der harte Winter verschärft die vorhandene Noth. — Wir werden gerne regelmäßig senden. Freundlichen Gruß!

S. J. B. G. Ihre Adresse ist gerne notirt. Das Manuscript mühte vorerst zur Prüfung eingesandt werden. Ihre Grüße sind bestens erwidert.

Herrn **E. W. A.** in **T.** Sie sind in einem Irrthum begriffen, wenn Sie glauben, daß alle Mädchen, ohne Ausnahme, für die Ehe schwärmen. Es bieten sich dem beobachtenden Auge allzuviel Beispiele von unbefriedigenden und unglücklichen Eheverhältnissen, als daß ein denkendes Mädchen sich darüber nicht Gedanken machen, die Unselbbarkeit des Ehegutes nicht in Zweifel ziehen sollte. Eine Tochter, die ihre Existenz selbstständig zu gestalten weiß, die weiß auch ihre Unabhängigkeit zu schätzen und sie wird sich entschieden nur im Falle wahrer und aufrichtiger Liebe entschließen, diese nach jeder Richtung hin durch den Ehegenuß aufzugeben. Wir lassen zu Ihrer Belehrung gerne eine Vertreterin dieser Anschauung selber sprechen.

Frau **M. S.** in **B.** „Uns ist die „Frauenzeitung“ im Laufe der Jahre zur lieben Freundin geworden und gewiß würden wir dieselbe nicht gerne missen. In meinem kleinen Bergdörfchen ist die „Frauenzeitung“ in jeder Familie, wo sie erscheint, ein hochwillkommener Gast.“ So sagen Sie in Ihrem lieben Briefe. Solch ungeheurer Sympathiebezeugung laugen wir so gerne ein, wie die Erde einen warmen Regen. Möge Ihre freundliche Gesinnung Ihrem Blatte gegenüber stets dieselbe bleiben, an unserer Bemühung, selbe redlich zu verdienen, soll es wahrlich nicht fehlen. Für die Zuwendung der neuen Abonnentin sagen wir Ihnen besten Dank!

Frau **S. M.** in **S.** Die Nachlieferung wird gerne besorgt. Ihren freundlichen Gruß erwidern wir bestens.

Frau **S. W.** in **B.** Die direkte Sendung liegt nach den nun vielseitig gemachten Erfahrungen ebensovohl im Interesse der Empfänger, als der Verleiher. Wir haben Sie mit Vergnügen in die Adressenliste eingereiht.

Frau **S. G.** in **B.** Ihre freundliche Sendung haben wir mit herzlichem Danke in Empfang genommen. Sie sollen in Wärme von uns hören.

Herr **Th. St.** in **B.** Wir hoffen, die Belege seien in Ihre Hand gelangt. Wir haben mit Vergnügen Ihren Namen der Liste wieder eingefügt.

Herrn **D. Sp.** in **B.** Die Verendung der Blätter ohne bestimmte Adresse ruft eine Menge von Reklamationen, die wir sehr bedauern. Wir werden dem Uebel so rasch als immer möglich abhelfen. Ihre Adresse ist dankend wieder notirt und bitten wir, die Störung gefälligst zu entschuldigen.

Herr **B.** in **J.** Die Sendung ist an Sie abgegangen. Für die freundliche Mittheilung besten Dank!

Frau **M. M.** in **Th.** Ihr liebes Schreiben von der Lebensstation aus ist uns doppelt werthvoll; nur thut es uns leid, Sie in dieser Zeit bemüht zu haben. Daß wir später Ihre freundliche Gerechtigkeit gar gerne wieder für uns erbitten, ist Ihnen gewiß leicht verständlich. Wie können Sie daran zweifeln, daß wir einem Gesuche Ihrer-

seits nicht vollste Aufmerksamkeit schenken werden? Wir erwarten gerne ein Näheres und dürfen Sie unseres warmen Interesses zum Voraus versichert sein. Inzwischen unsere besten Wünsche für baldige Wiederherstellung!

Frau **B. S.** in **B.** Für Ihre freundliche Zuvorkommenheit entbieten wir Ihnen herzlichen Dank. Für uns liegt der Grund der fatalen Zerrung offen. Die Hauptfrage ist, daß das Unerklärliche nun seine Lösung gefunden hat. Für die gebaute Mühe sagen wir Ihnen besten Dank! — Ueber Ebermann's vorzügliche Methode des Maßnehmens und Zuschneidens finden Sie die beste Auskunft in der Kunst- und Frauenarbeitschule von Ed. Boos-Zeiger in Zürich.

Frau **B. M.** in **S.** Ihre Annahme ist richtig. Wir danken bestens für gehabte Mühe.

Frau **S. St. W.** in **A.** Die Adresse genügt, allein die Adressatin ist allezeit so sehr in Anspruch genommen, daß die Antwort vielleicht einige Zeit ausbleiben kann. Die gewünschte Nachlieferung hoffen wir in Ihrer Hand? Wir entbieten freundlichsten Gruß!

Herr **S. S.** in **B.** Ihr liebes Schreiben hat uns große Freude bereitet. Wäre es nicht möglich, die „langjährige treue Verehrerin“ einmal persönlich sehen zu können, um für die warme Sympathie persönliche Dank abzustatten? Möge die „Schweizer Frauenzeitung“ fortwährend Ihre vertraute Freundin und Beraterin bleiben.

Junge Hausfrau in **B.** Lassen Sie sich Ihr junges Eheglück durch die Allgünst Ihrer vermeintlichen Freundin nicht verbittern. Wie manche Frau müht sich umsonst, ihren Gatten mit allen Künften der Liebe und der Klugheit Abends am heimischen Herde festzuhalten. Und Sie, welcher dieses Glück so ungeschickt und unerwartet in den Schooß gefallen ist, Sie sollten nur einfältiger, früherer Formen willen Ihren Gatten aus dem Hause treiben? Lassen Sie sich von verbildeten Unverständigen Nichts weiß machen. Sinnen Sie Ihrem Manne, der den ganzen Tag gepannt auf seinem Posten sein und jede Bewegung um Anderer willen kontrolliren muß, des Abends seinen bequemen Schlafrock und seine Pfeife. Lassen Sie sich's auch nicht verbrießen, ihm sein Lieblichessen eigenhändig zu rücken, wenn's ihm so am besten schmeckt. Seien Sie ganz getraut, die wahre Herzengüte und das natürliche Pflichtgefühl verstoßen sich niemals gegen den „guten Ton“. Ueberlassen Sie es Ihren Freundinnen (?), die oft so lächerlichen äußeren Formen an die Stelle des wahren Glückes zu setzen. Machen Sie nur Ihrem Gatten sein Heim traun und behaglich und überlassen Sie den Andern das „Hochgefühl“, die für sie allzu hoch hängenden Trauben verächtlich anzusehen und sauer zu heißen. Zu allgemeinem Ruh und Frommen möchten wir von Ihnen gar gerne hören, wie und unter welchen Verhältnissen Ihr Glücke ertragen wurde und wie er sein Leben bis zum Ehegenuß sich gestaltet hat.

Frau **A. B.** in **J.** Es ist ein ganz besonders wohlthuendes Gefühl, sich in solch' warm zum Herzen gehender Weise als lieben, gern erwarteten Sonntagsgast begrüßt zu sehen. Für Ihre wohlwollenden Wünsche und Ihr freundliches Entgegenkommen sei Ihnen herzlich Dank gesagt.

An verschiedene Correspondentinnen. Aus Mangel an Raum müssen wir die Beantwortung verschiedener Anfragen auf nächste Nummer zurücklegen.

Seidenstoffe
für Brauttolletten, sowie Seidenstoffe jeder Art von Fr. 1. 10 bis Fr. 15. — per Meter, versenden meter- und robenweise an Private zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster umgehend.
Seidenstoff-Fabrik-Union [87-3]
Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Spezial-Offerte.
Modernste Frauen- und Herrenkleiderstoffe
für das ganze Jahr tragbar.
Reine Wolle, doppeltbreit à Fr. 1. 45 und Fr. 2. 45 per Meter. Englisch Tuch, beste Qualität à 75 Cts. per Meter liefern zu ganzen Kleibern und in einzelnen Metern franco.
Erstes Schweizerisches Versandgeschäft **Dettinger & Co., Zürich.**
P. S. Muster obiger, sowie sämmtlicher Ausverkaufsserien bereitwilligst franco. [914]

Malaga oro fino, rothgolden, Moscatel, Marsala Fr. 1. 75 bis Fr. 1. 85. Madeira, Sherry, Portwein Fr. 1. 65 bis 1. 75 pro ganze Flasche, franco je nach Größe der Sendung. Feinere Sorten in größter Auswahl.
Carl Pfaltz, Basel.

Vorzüglicher Fischwein.
Alter rother Tyröler
(vom Kantonschemiker rein befunden)
à 65 Cts. per Liter franko. Gebinde sechsheftig. 661]
Adolf Kuster, Altstätten, St. Gallen.

Glatte, schwarze und farbige Tücher
für Herren- und Knabenkleider à Fr. 2. 45 per Meter bis Fr. 8. 45, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit, directer Franco-Versand zu ganzen Anzügen und in einzelnen Metern.
Erstes Schweizerisches Versandgeschäft **Dettinger & Co., Zürich.**
P. S. Muster obiger, sowie auch in Frauenkleiderstoffen umgehend franco. [917]

Aechte und ungekünstelte Bernerleinwand
fabrizirt Gygax beim Schulhaus Bleienbach.
— Muster zu Diensten. — [8]

Vorteilhaft! Unser Rabatt-Ausverkauf hat begonnen und dauert nur bis Saisonchluss.
Pracht-Auswahl in Stoffen für Damenkleider und Mäntel.
Muster und Versand franco. [125]
Wormann Söhne, Basel.

Hautauschläge, rothe Haut etc.
Mit großer Freude zeige ich Ihnen an, daß ich dank Ihrem Blutreinigungsmittel von meinem Hautauschläge vollständig befreit bin, den ich jeden Winter im Gesichte hatte. Ich bin wieder im Besitze einer natürlichen Hautfarbe und fühle mich viel stärker; es soll mir ein wirkliches Vergnügen sein, meinen Bekannten Ihr Präparat zu empfehlen. Compiègne, 10. Mai 1888. Emma v. R.
In den meisten Apotheken der Schweiz. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Marten. [874]

Seidene Bastkleider
Fres. 21. — per Stoff zu einer Robe, sowie bessere Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler, portofrei. Muster umgehend. [401]
G. Henneberg in Zürich
Seidenstoff-Fabrik-Depot.

Gegen Husten und Heiserkeit.
PATE PECTORALE FORTIFIANTE
de J. KLAUS, au Locle (Suisse).
893] In allen Apotheken zu haben. (5790 J)

Vorzüglich
an Farbe und Geschmack wird der Kaffee mit Zusatz von Schweizer Kaffeegewürz von E. Wartenweller-Kreis in Kradolf. — Zu haben in den Spezerelhandlungen. [645]

LAUSANNE.
On recevrait en famille, au printemps, deux jeunes demoiselles desirieuses d'apprendre le français et de compléter leur éducation. Références par d'anciennes pensionnaires.
Eine junge, gut erzogene Tochter, tüchtige Modistin, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem guten Modengeschäfte der französischen Schweiz. Gefl. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre L N. [57]

G. Leberer, Töss
empfiehlt
Petrolmessapparate und Pumpen
Kaffeeröster und Kühler
Brotschneid- und Schälmaschinen
Messserputzmaschinen
Kaffeemühlen [69]
Waschmaschinen und Mangen
Auswindmaschinen und Glätteisen.

87] **Lachener Hafer- und Leguminosen-Präparate, fertige Suppen in □, Erbswurst, ökonomische Nährsuppen in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlgeschmeckend, gesund, bequem und billig. Ueberall verlangen.**

Mädchenpensionat.

59] Junge Mädchen, welche Französisch zu lernen wünschen, können auf nächsten Frühling oder früher unter vorteilhaften Bedingungen in ein gutes Pensionat der Umgegend von Neuchâtel eintreten. Angenehmer Aufenthalt, liebevolle Pflege und Familienleben sind zugesichert. Unterricht im Hause oder, wenn man es vorzieht, in den guten Schulen des Ortes. Klavier- und englische Stunden, wenn man es wünscht. Zahlreiche Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Bitte sich zu wenden direkt an Madame **Isch-Botteron in Cornaux** bei Neuchâtel. (H 803 N)

Une dame venue habitant Yverdon pendant en pension 2-3 années, excellentes occasions d'apprendre le français et les usages. Travaux manuels, 600 fr. par an. Nombresuses références dans la Suisse allemande. S'adresser directement à Mme. veuve Rivaz-Kapp, rue du Casino 4, Yverdon, ou à M. le pasteur Barraud, et M. le docteur Mermod à Yverdon. [6]

Eine anständige, fleissige Tochter könnte unter günstigen Bedingungen bei einer tüchtigen Damenschneiderin in die Lehre treten. Auch würde eine solche zur weiteren Ausbildung angenommen. Nach Wunsch Kost und Logis im Hause.

Offerten unter Chiffre A 60 befördert die Exped. d. Bl. [60]

Eine gesunde, reinliche, durchaus zuverlässige und in jeder Beziehung braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, in allen Hausgeschäften tüchtig ist und Liebe zu Kindern hat, findet auf 1. April Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten sub Chiffre N N 86 befördert die Exped. d. Bl. [86]

Gesucht zu sofortigem Eintritt:

86] Eine zuverlässige, treue Tochter, gesetzteren Alters, aus guter Familie, die Liebe zu Kindern hat, als Stütze der Hausfrau. Familiäre Behandlung und leichte Stelle. Gute Empfehlungen oder Zeugnisse unerlässlich. Offerten sub Chiffre A F 86 befördert die Exp. d. Bl.

Für Eltern.

Die Familie **Perret in Yverdon, Waadt**, empfiehlt sich zur Aufnahme einiger Töchter, die die französische, englische und italienische Sprache erlernen und sich in allen sonstigen Fächern ausbilden wollen. Prima Referenzen. Preise sehr mässig. Adr. **Mesdames Perret**. [80] (O L 98)

Eine Tochter

sucht Stelle in einem Laden. Erster Monat keine Ansprüche auf Lohn, weil noch nie in solcher Stelle gedient. Gefl. Offerten sub Chiffre E B 82 befördert die Exp. d. Bl. [82]

Stelle-Gesuch.

Eine junge, katholische Deutschschweizerin mit guter Schulbildung, welche die Schneiderarbeit erlernt, sowie in den übrigen weiblichen Handarbeiten tüchtig ist, auch Kenntniss der französischen Sprache hat, sucht Stelle in einer bessern Familie, wo ihr ein friedliches, liebes Heim geboten wäre. Hoher Lohn wird nicht beansprucht und würde Gesuchstellerin sich gerne an den Hausgeschäften beteiligen.

Gefl. Offerten sub Chiffre 83 befördert die Exped. d. Bl. [83]

Vorhänge

englische und gestickte crême und weiss.

Besorge das **Appretieren** und solide **Färben** von Vorhängen nach Wunsch in **crême** etc., unter Zusicherung sorgfältiger Bedienung und billiger Berechnung. [88]

Frau M. Mösl,

St. Gallen, Speisergasse 22, I. Stock.

Erste Preise an allen Ausstellungen.

— Dennler's — Eisenbitter Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisenmittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der **Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände** etc. finden durch Anwendung von **Dennler's Eisenbitter** rasche Heilung und kehren **gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft** allmählig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte **Gesundheit** und ihr **blühendes Aussehen**. Bei beginnendem Alter ein herrliches **Stärkungsmittel** für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [442]

Depots in allen Apotheken.

Patent in allen Staaten angemeldet. Patent in mehreren Ländern schon ertheilt.

Kathreiner's Kneipp-Malz-Caffee

mit Aroma und Geschmack des echten Bohnencaffee ist der beste, wohlschmeckendste und gesündeste Caffee-Zusatz,

ausserdem im Gebrauch der billigste.



Reiner Malz-Caffee ist ein vorzügliches Getränk, besonders für Frauen, Kinder, Blutarme, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung:

die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, sondern nur in Original-Packeten mit nebenstehender Schutzmarke.

Zu beziehen durch die Kolonialwaren- und Drogen-Handlungen.

Kathreiner's Malz-Caffee-Fabriken

Berlin — MÜNCHEN — Wien. (M à 130 M)

66]

Goldene Medaillen:

Weltausstellung Antwerpen 1885
Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD

NEUCHÂTEL (SUISSE) [24]

Wer an **Appetitlosigkeit** leidet, verlange die behelrende Schrift über Magenleiden von J. F. Popp in Heide, Holstein; dieselbe wird kostenlos übersandt. [73]

Wichtige Neuheit für alle Hausfrauen.

Nesselwolle

für Strümpfe.

Ausserordentlich stark, warm, angenehm im Tragen, ohne Hautreiz, billig, den Fusschweiss mildernd.

Nr. 204 Garn für Sommergebrauch, Nr. 205 fürs ganze Jahr, Nr. 206 schwere Qualität.

Zu beziehen von **Emanuel Meyer & Co. in Herisau** in ein, zwei und vier Pfund-Paketen; Preis roh Fr. 3.—, nachtschwarz Fr. 4.20 per Pfund gegen Nachnahme. Wiederverkäufer erhalten einen Rabatt. [81]

Mädchen-Institut

in Orbe (Waadt).

Familienleben. Unterricht in allen Fächern. Französische und englische Sprache. Klavierunterricht und Zeichnen. 800 Fr. jährlich. Referenzen: Bern: Fr. Bundesrath Ruchonnet; Fr. Müller, 2 rue de la Justice. Basel: Fr. Preiswerk, 77, Aeschenvorstadt. Orbe: Hr. Pfr. Züscher. Nähere Auskunft ertheilt Mlle. Ogiz, Orbe. [85]

Herr Cottier Saugy in Rougemont nimmt wieder zwei Töchter in Pension, die Gelegenheit haben, Französisch zu lernen und ein wenig im Laden und in der Haushaltung zu helfen. Preis Fr. 35 per Monat. Referenzen bei Herrn Pfarrer von Rougemont u. Eltern früherer Pensionärinnen. [79]

Französische Sprache.

In einer achtbaren Familie in **Cornaux** finden auf kommendes Frühjahr drei Töchter billige Pension und Unterricht. Referenzen von frühern Pensionärinnen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten an Fr. J. Wittwer, postes et télégraphie, **Cornaux** bei Neuenburg. [84]

Frau Pfarrer Virieux in Rougemont (Waadt) empfiehlt sich zur Aufnahme zweier junger Töchter, die Gelegenheit haben, sich im Französischen, in der Haushaltung und im Kochen zu üben. Wenn erwünscht, guten Unterricht im Klavier und Englischen. Vortreffliche und reichliche Kost. Klima sehr stärkend. Mütterliche Pflege. Preis bescheiden. Referenzen bei Frau Pfarrer Guignard von Champvent und zahlreiche andere. [78]

Sorgsamem Müttern werden f. zahn. Kinder die Schrader'schen Zahn-Halsbänder

als vorzüglichstes Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück Fr. 1.25. Apoth. **J. Schrader's** Nachfolger, Apoth. **G. Schoder**, Feuerbach b. Stuttgart.

Hauptdepot: Apothek. **Hartmann, Steckborn**. In den meisten Apoth. in St. Gallen und der ganzen Schweiz. [780]

Gegen Magenleiden

jeder Art, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden und alle derartigen Leiden gibt es kein besseres Hausmittel als

Schrader's echte weisse Lebensessenz per Flac. Fr. 1.25. Apoth. **J. Schrader's** Nachf., **G. Schoder**, Feuerbach-Stuttg.

Hauptdepot: Apothek. **Hartmann, Steckborn**. In den meisten Apoth. in St. Gallen und der ganzen Schweiz. [778]

Frauenbinde „Sanitas“

Das Neueste, Einfachste und Praktischste. Sollte bei keiner Ausstattung fehlen. Aertzlich empfohlen. Für alle diese Artikel weibliche Bedienung. Postversandt.

Sanitätsgeschäft - Hechtopotheke **C. Fr. Hausmann, St. Gallen**

TELEPHONI

TELEPHONI

[62]

Aepfel verschiedene Sorten

Kartoffeln verschiedene Sorten

Sauerkraut

Strassburger und hiesiges

empfiehlt zentner- und pfundweise [68]

F. Henne, Schmidgasse 10.

Basler-Leckerli

feinste Qualität, à 60, 80 Cts. und Fr. 1 per Paquet, oder in Dessertformat, in beliebigem Quantum, versendet franko gegen Nachnahme

Conditorei R. Schiesser,

924] Marktplatz, Basel.

Gratis-Unterricht

im **Maschinenstricken**. Lohnendste Hausindustrie. — Anfragen an **A. Saurwein, Weinfelden (Thurgau)**. [54]

Dr. med. Hommel's Hämatogen

(Hämoglobinum depuratum sterilisatum).

Ein neues, vollkommenes, blutbildendes Heil- und Kräftigungsmittel für schwächliche und leidende Personen jeden Alters. Das einzige, welches die physiologisch zur Blutbildung unbedingt notwendigen Stoffe (Eisen, Mangan, Blutsalze und Eiweisssubstanzen) unzersetzt und unzersetzlich in ihren natürlichen organischen Verbindungen enthält.

Eingeführt in einer grossen Anzahl von Spitälern der Schweiz: Irrenanstalt Basel, Schweiz. Anstalt für Epileptische Zürich, Theodosianum Zürich, Bürgerspital St. Gallen, Bürgerspital Luzern, Kantonsspital Lausanne, Hospital Buttini Genf, Spital St. Immer, Richtersweil etc. etc.

Dr. Hommel's Hämatogen ist kein Specificum gegen irgend eine bestimmte Krankheit, sondern es wirkt bei kränklichen und schwächlichen Personen in ausserordentlicher Weise durch allgemeine Verbesserung der Blutmasse, und Blut ist ein ganz besonderer Saft, erklärt Mephisto dem Dr. Faust, der sich ihm mit einem Tröpfchen davon verschreiben soll. Die ganze spätere Naturwissenschaft hat diesen Ausspruch, der ein Mysterium unseres Daseins berührt, bestätigt. Blut und Leben stehen in einem untrennbaren Zusammenhange. Jener ganz besondere Saft ist zugleich Wirkung und Ursache des Lebens, beide aber — Blut und Leben — sind der forschenden Naturwissenschaft völlig — nach DuBois-Reymond auf immer — unerklärlich.

Die mächtige Heilwirkung von Dr. Hommel's Hämatogen zeigt sich bei regelmässigem Gebrauche namentlich bei chronischen Leiden irgend welcher Art, so bei: Bleichsucht, Blutarmuth, Nervosität (Neurasthenie), chronischen Magen-, Darm-, Leber- und Nierenleiden, Appetitlosigkeit, Frauenkrankheiten, unregelmässiger Menstruation, Herzschwäche, Rhachitis und Scrophulose, Lungenleiden und Rheumatismen, ferner in der Reconvalescenz nach fieberhaften Krankheiten (Typhus, Influenza, Lungenentzündung etc.), sowie nach dem Wochenbett. Wir geben nachstehend auszugsweise eine Anzahl Atteste und Gutachten von Aerzten wieder:

Herr Dr. Wieland in Rheinfelden schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatogen bin ich sehr zufrieden, da ich es an mir selbst nach überstandener Brusttoll-Lungenentzündung im Schwächestadium sichtlich mit sehr gutem Erfolge angewendet habe; so aber auch in verschiedenen anderen Fällen. Ich verschreibe das Mittel jetzt fast täglich.“

Herr Dr. Ed. Burkhalter in Thun: „Möchte Sie ersuchen, mir gefl. umgehend 6 Flaschen von Dr. Hommel's Hämatogen per Nachnahme zuzusenden. Die Probe-Flasche gebrauchte ich mit überraschendem Erfolge bei einem 1jährigen Mädchen, das Erscheinungen mittleren Grades von Rhachitis und Scrophulose darbot.“

Herr Dr. B. Wolff, Karlsruhe (Baden): „Ihr Hämatogen habe ich mit sehr gutem Erfolge bei einem ganz herabgekommenen Kinde angewendet. (Das Kind hat innerhalb 8 Tagen um 540 Gramm zugenommen).“

Herr Dr. Andry in Schuls: „Ihr Hämatogen hat mir in verschiedenen ganz verzweifelten Fällen ausserordentliche Dienste geleistet.“

Herr Dr. Merz, Bezirksarzt in Menziken (Aargau): „Ich kann Ihnen aus Ueberzeugung die Mittheilung machen, dass Ihr Hämatogen bei Scrophulose sehr gut wirkt.“

Herr Dr. Minder, Reconville (nach Bezug von mehr als 200 Flaschen): „Ich bin mit den Erfolgen Ihres Hämatogens so zufrieden, dass ich es nicht mehr entbehren möchte.“

Herr Dr. med. Bloch in Zürich, Spezialarzt für Frauen- und Kinderkrankheiten, hat uns ermächtigt zu erklären, dass er auf Grund der ausserordentlichen Resultate, welche er im Verlaufe von 1½ Jahren mit Hämatogen erzielt hat, dasselbe in allen den Fällen verordnet, in welchen Pepton, Eisen, Leberthran oder Kephir angezeigt ist.

Herr Dr. Christeller, St. Moritzbad (im Winter in Bordighera): „Bitte, meiner Frau, deren Adresse unten beigefügt ist, 2 Flaschen Hämatogen nach Italien zu senden. Auch wollen Sie mir gefl. mittheilen, ob Sie an der Riviera ein Depot Ihres Hämatogens errichtet haben. Ich hätte von Bordighera aus vielfach Gelegenheit es zu empfehlen, da ich mit meinen hiesigen Versuchen sehr zufrieden bin.“

Herr Dr. Fumasoli, Acquarossa (Tessin): „Ihr Hämatogen habe ich mit sehr gutem Erfolge bei einem Fräulein gebraucht, das ich seit Monaten vergebens mit Eisenpräparaten behandelte. Schon am zweiten Kurtage empfand meine Patientin Steigerung des Appetits, den sie seit lange verloren hatte.“

Herr Dr. Rothpletz in Stäfa: „Ich habe Ihr Hämatogen in meiner eigenen Familie mit vortrefflichem Erfolge angewendet.“

Herr Prof. Dr. Victor Meyer, Heidelberg: „Ihr Hämatogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut gewirkt.“

Herr Dr. Spengler, Davos: „Ihr Präparat hat bei Tuberkulose mit hochgradiger Anämie gute Dienste geleistet.“

Herr Dr. Küng, Bezirksarzt, Sent (Engadin): „Das mir übersandte Hämatogen leistete vorzügliche Dienste in einem Falle von Chorea infolge von Chlorose.“

Herr Dr. Boner, Flims: „Senden Sie mir gefl. wieder 12 Flaschen Dr. Hommel's Hämatogen. Dasselbe hat bei Schwächezuständen von Nierenleidenden sehr gut gewirkt.“

Herr Dr. Ringler in Kirchdorf: „Bitte mir umgehend wieder 6 Flaschen Hämatogen zu senden, da ich mit den erzielten Resultaten sehr zufrieden bin.“

Herr Dr. Zehnder in Baden: „Ich würde ein Depot bei einem hiesigen Apotheker sehr begrüssen.“

Herr Dr. Abt in Blünzen (Aargau): „Die Versuchsprobe mit Ihrem Hämatogen hat gute Dienste geleistet, besonders in appetitregender Weise; ersuche Sie zur Selbstdispensation um Zusendung von 6 Flaschen per Nachnahme.“

Herr Dr. Vogler, Schaffhausen: „Behufs Verwendung in meiner eigenen Familie erbitte mir per Nachnahme 6 Flaschen Hämatogen.“

Herr Dr. E. Meier-Conrad, Meerenschwand (Aargau): „Ihr Hämatogen hat bei Appetitlosigkeit und sonstigen Verdauungsstörungen gute Dienste geleistet.“

Herr Dr. Rappaz, Vitznau: „Da das Mittel sich bewährt hat, ersuche ich Sie, mir wieder 6 Flaschen gefl. zu übersenden.“

Herr Dr. Zimmermann, Männedorf: „Wollen Sie die Güte haben, mir umgehend 6 Flaschen Hämatogen zuzusenden. Ich habe mit den letzten 6 Flaschen ausgezeichnete Erfolge erzielt.“

Herr Dr. Schobinger, Stammheim (Zürich): „Ich bin bis anhin mit den bei verschiedenen Patienten gewonnenen Resultaten sehr zufrieden.“

Herr Dr. Scheurer, Worb: „Die Erfolge mit Ihrem Hämatogen sind wirklich überraschend.“

Herr Dr. Wannier, Rodersdorf (Solothurn): „Ich habe mit Ihrem Hämatogen in einem Falle von scrophulöser Conjunctivitis, verbunden mit der bekannten scrophulösen Nase, glänzende Resultate erzielt.“

Herr Dr. Scheurer in Worb (Bern): „Ihr Hämatogen ist mir in der letzten Zeit namentlich in der Kinderpraxis sehr lieb geworden, nicht nur weil es leichter, als irgend ein gewöhnliches Nahrungsmittel vertragen wird, sondern hauptsächlich deshalb, weil in Schwächezuständen (bei acuten Krankheiten) Hämatogen ganz auffallend den Appetit anregt. Bei Kindern steigert sich ja oft die Appetitlosigkeit bis zur absoluten Nahrungsverweigerung, und bildet damit oft den direkten Anlass zu Herzschwäche, welche ihrerseits den Tod zur Folge hat. Meiner Ansicht nach hilft Hämatogen ausgezeichnet zum Ueberbrücken dieser gefährlichen Klippe. — Also nochmals meinen verbindlichsten Dank für Ihr Präparat. — Senden Sie mir nun gefl. wieder 30 Flaschen.“

Herr Dr. Römer, Gossau (St. Gallen), 2. Januar 1892: „Ich habe mit einer Flasche Ihres Hämatogens bei einer Patientin, bei der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate etc. etc. ohne ersichtliche Besserung versucht worden waren, so zufriedenstellenden Erfolg gesehen, dass ich weitere Versuche zu machen wünsche, zumal betreffende Patientin dieses Mittel und kein anderes zu nehmen verlangt. Wollen Sie daher die Güte haben, mir einige Flaschen gegen Nachnahme zu senden.“

Herr Dr. Rud. von Jecklin in Zizers: „Nachdem ich mit Ihrer freundlichst übersandten Probe von Dr. Hommel's Hämatogen schon bei diesem kleinen Quantum in zwei Fällen hochgradiger Anämie bemerkenswerthe Besserung gebracht, ersuche um gefl. Einsendung von 6 Flaschen zur Selbstdispensation.“

In ähnlicher Weise sprechen sich Hunderte von Herren Aerzten aus, deren Adressen wir gerne zur Verfügung stellen.

Dr. Hommel's Hämatogen wird ärztlich verordnet **statt Pepton**, weil es auf den Eiweissgehalt berechnet bedeutend billiger ist als alle Peptone, **statt Eisen**, weil das darin enthaltene natürliche organische Bluteisen-Mangan selbst von Säuglingen ohne die geringste Beschwerde resorbirt wird, **statt Leberthran**, weil es von Kindern ausserordentlich gern genommen wird, **statt Kephir**, weil es niemals Blähungen verursacht.

Im Gegensatz zu künstlichen Eisenpräparaten, welche wegen ihrer Magen und Darm augreifenden Eigenschaften **stets** zum oder nach dem Essen verordnet werden und die Verdauung stören, wird Dr. Hommel's Hämatogen $\frac{1}{2}$ —1 Stunde vor den Mahlzeiten genommen, da es nicht nur für die Schleimbäute und Zähne völlig unschädlich ist, sondern im Gegentheil umgemein appetitanregend wirkt.

Preis per Flasche Fr. 3. 25. Depots in allen Apotheken, wenn nicht erhältlich, direkter Versandt durch uns.

Nicolay & Co.,
chemisch-pharmaceutisches Laboratorium,
Zürich.